

RALEIGH

· 27 ·
Avenue de la Grande Armée
PARIS



Imp. KOSSUTH & Co. Rue Albouy 24 Paris.

E. Clouet

LES MEILLEURES BICYCLETTES sont les **RALEIGH**
MUNIES DE JANTES EN BOIS FAIRBANKS

RAD FAHREN

Wissenswertes und Kurioses

Jan Thorbecke Verlag

INHALT

Zweiräder

– 3 –

Rennen

– 29 –

Besondere Fahrräder

– 38 –

Radfahrerinnen und -fahrer

– 49 –

Radverkehr und -wege

– 55 –

Zum Weitersehen und -hören

– 64 –



ZWEI- *räder*





1

ZWEI RÄDER ...

Räder gibt es schon so lange, und Wagen auch, zweirädrige wie vierrädrige. Dennoch war vor dem Freiherr von Drais noch niemand auf die Idee gekommen, zwei Räder hintereinander zu setzen, um auf dieser Maschine zu „reiten“. – Eine verrückte Idee, so ein halber Wagen, der musste doch direkt zur Seite umfallen!

Drais sagte, die Idee zu seinem Laufrad sei ihm beim Schlittschuhlaufen gekommen. Auch dabei kann man sich ja abwechselnd auf einer der beiden schmalen Kufen halten, ohne zu kippen, solange man schnell genug fährt. Als physikalische Gründe dafür, dass ein Fahrrad das Gleichgewicht halten kann, werden immer wieder die Kreiselkräfte der drehenden Räder und der sogenannte Nachlauf, eine leichte Biegung der Vordergabel, angegeben. Schon das Beispiel der Schlittschuhe – ohne Räder – zeigt, dass die Kreiselkräfte nicht der einzige Grund sein können. Der Nachlauf in der Vorderradgabel scheint auch nicht entscheidend zu sein, denn bei Versuchen ließen sich auch Räder ohne oder sogar mit einem umgekehrten Nachlauf fahren. Nicht fahren kann man dagegen, wenn das Rad in eine Straßenbahnschiene gerät. Das haben schon viele Rad-

fahrer schmerzlich erfahren müssen. Wenn das Vorder-
rad starr in der Schiene steckt und keine Ausgleichsbe-
wegungen macht, kann das Fahrrad sich nicht im
Gleichgewicht halten.

Das Vorderrad muss immer ein klein wenig in die Rich-
tung fahren, in die das Fahrrad kippen würde. Je schnel-
ler man fährt, desto kleiner muss diese Lenkbewegung
sein. Der eigentliche Schlüssel zum Gleichgewicht auf
dem Fahrrad sind also das Ausgleichen mit kleinen Lenk-
bewegungen und die Geschwindigkeit. Kreiselkräfte und
Nachlauf können unterstützend dazukommen. Wer schon
einmal durch eine Pfütze gefahren ist und danach die
nassen Spuren der Räder auf der Straße gesehen hat,
wird sich an die feinen Kurvenlinien auf der Straße er-
innern, die durch die Ausgleichsbewegungen entstehen.



2

ZWEI RÄDER STATT EIN PFERD?

„I want to ride my bicycle“ – nicht nur Engländer „reiten“
auf dem Fahrrad, und das ist durchaus im Sinne des
Erfinders: Der badische Erfinder Karl von Drais stellte

1817 das erste Laufrad vor, um Reitpferde zu ersetzen. Das war zu dieser Zeit besonders nötig, denn nach dem „Jahr ohne Sommer“ 1816, in dem ein Vulkanausbruch in Indonesien zu Missernten und Hungersnöten auf der ganzen Welt geführt hatte, fehlte das Futter für die Pferde. Drais' Erfindung, die in Konstruktion und Proportionen an unsere heutigen Kinder-Laufräder erinnert, war deutlich schneller als ein Fußgänger und auch als die Postkutsche. Die erste öffentliche Fahrt ging von Mannheim nach Schwetzingen und zurück. Auf der gut gepflegten Straße in der Rheinebene schaffte Drais die 15 km in einer Stunde – die Zeitgenossen rechneten für diese Strecke mit 4 „Poststunden“.

Die Frage, ob Fahrräder schneller sind als Pferde, ließ die Menschen nicht mehr los. Immer wieder wurden Rennen ausgetragen, bei denen Reiter oder Trabrenner mit ihren leichten Kutschen, den Sulkys, gegen Radfahrer antraten. Bekannt und beliebt waren Ende des 19. Jahrhunderts die Rennen, die der amerikanische Schausteller und Westernreiter Samuel F. Cody auf seiner Europa-Tournee veranstaltete. Er trat zum Beispiel auf der Radrennbahn in München gegen den berühmten Straßenfahrer Josef Fischer an. Sie fuhren an drei Tagen insgesamt sieben Stunden, und am Ende hatte Fischer 258 km geschafft, Cody nur 209, obwohl er mehrmals das Pferd gewechselt hatte.

Ob Reiter oder Radler gewann, hing insgesamt von den Bedingungen des Rennens ab: Auf der Radrennbahn ge-

wann meist der Radler, auf dem lockeren Untergrund einer Trabrennbahn das Pferd. Für den Radfahrer war eine Strecke mit engeren Kurven von Vorteil, während das Pferd auf gerader Strecke im Vorteil war.

Auch heute noch messen sich Radfahrer mit Pferden. Kleine Filme von solchen Wettrennen findet man im Internet, z.B. von den Fahrern Jimmy Casper, Nicolas Roche und von dem Deutschen Tony Martin.



EIN PFERD BEIM RADRENNEN

Unvergesslich ist vielen Kinobesuchern wohl die Szene aus dem Film „Die fabelhafte Welt der Amelie“, in der die Hauptperson im Fernsehen sieht, wie die Fahrer eines Radrennens eine Pferdekoppel passieren. Plötzlich rennt ein Pferd los, überspringt den Zaun und läuft auf der Straße ein ganzes Stück im Pulk der Radfahrer. Was man im Film sieht, ist eine echte Szene aus der Berichterstattung des Criterium international von 1997. Das Pferd verließ die Rennfahrer erst, als sie von der geraden Strecke abbogen.

VERLAGSGRUPPE PATMOS

**PATMOS
ESCHBACH
GRUNEWALD
THORBECKE
SCHWABEN
VER SACRUM**

Die Verlagsgruppe
mit Sinn für das Leben



Die Verlagsgruppe Patmos ist sich ihrer Verantwortung gegenüber unserer Umwelt bewusst. Wir folgen dem Prinzip der Nachhaltigkeit

und streben den Einklang von wirtschaftlicher Entwicklung, sozialer Sicherheit und Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen an. Näheres zur Nachhaltigkeitsstrategie der Verlagsgruppe Patmos auf unserer Website

www.verlagsgruppe-patmos.de/nachhaltig-gut-leben

Alle Rechte vorbehalten

© 2025 Jan Thorbecke Verlag
Verlagsgruppe Patmos in der
Schwaberverlag AG, Senefelderstr. 12,
73760 Ostfildern
kundenservice@verlagsgruppe-patmos.de

Gestaltung: Finken und Bumiller,
Gundula Wagner-Rexin, Stuttgart
Finidr s.r.o., Český Těšín
Hergestellt in Tschechien
ISBN 978-3-7995-2026-3

Die Zeichnungen in dieser Ausgabe stammen aus Brockhaus' Universallexikon, 14. Auflage, Leipzig, Berlin, Wien 1898, die Plakate vom Musée Carnavalet, Paris, und von der New York Public Library.

Zum Weitersehen und -hören Fahrrad-Playlist

Wer bei den Streaming-Anbietern nach einer Fahrrad-Playlist sucht, wird eine erstaunliche Menge von Titeln finden. von Queens Bicycle Race und Fats Dominos Rocking Bicycle über „Mein Fahrrad“ von den Ärzten oder Nine Million Bicycles von Katie Melua bis zum „Rennrad“ von Dota Kerr oder Max Rabes „Fahrrad fahren“.

Fahrrad-Webseiten

Der YouTube Kanal *Not Just Bikes* von Jason Slaughter vergleicht Verkehrsplanung in den Niederlanden und den USA.

historische-fahrraeder.de Homepage des Vereins Historische Fahrräder e.V.
<https://eroica.cc/de> Homepage der verschiedenen Eroica-Events

Fahrrad-Lektüre

Arthur Conan Doyle: Die einsame Radfahrerin und Die Abteischule, in: Die Rückkehr des Sherlock Holmes, London 1903

Maarten t'Haart: Gott fährt Fahrrad, München 2003

Jerome K. Jerome: Drei Männer auf Bummelfahrt, Zürich 2005

Uwe Timm: Der Mann auf dem Hochrad, München 2017

ROCHET & SCHNEIDER

CONSTRUCTEURS

BUREAUX ET MAGASINS
93 Avenue de Saxe
LYON



TRICÉ SUR LA PLUS GRANDE MACHINE DU MONDE.

USINE
4, Place S^t Pothin

ATTIQUES-CAMIS. Paris 172. Quai Jemmapes.
AGENT GÉNÉRAL: L'ÉTABLISSEMENT DU PRINCE ALBERT à LYON.